

Beiträge zur alträtoromanischen Lautlehre

**auf Grund romanischer Orts- und Flurnamen
im Sarganserland**

von

Dr. phil. WERNER CAMENISCH

Juris Druck + Verlag Zürich

1962

Unveränderter Nachdruck

1978

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite	V
Vorwort		V
Inhaltsverzeichnis	,	VII
Einleitung		X
Ziel der Arbeit		X
Namenmaterial		X
Vorgehen und Darstellung		XII
Schreibung der Namen und phonetische Transkription		XIV
Lagebestimmung		XIV
Abkürzungen und besondere Zeichen		XV
Benützte Literatur		XVII
Verzeichnis der Quellen für das urkundliche Material		XXII

Erster Teil

DARSTELLUNG VERSCHIEDENER LAUTENTWICKLUNGEN

I. Kapitel:	<u>Betontes lateinisches A, das keinen besonderen Einflüssen ausgesetzt ist</u>	
1. Abschnitt:	Lateinisches A in geschlossener Silbe	1
2. Abschnitt:	Lateinisches A in offener Silbe	
A. Namenbeispiele		
a) Im Suffix -ALE		2
b) Im Wortstamm		9
B. Entwicklung		21
II. Kapitel:	<u>Betontes lateinisches A vor Palatal</u>	
1. Abschnitt:	A vor R + Palatal	
A. Namenbeispiele		
Im Suffix -ARIU/ -ARIA		23
B. Entwicklung		34-
2. Abschnitt:	A vor palatalisiertem K	
A. Namenbeispiele		
a) Im Suffix -ACEU/ -ACEA		39
b) Im Wortstamm		55
B. "Entwicklung		57
3< Abschnitt:	A vor palatalisiertem L	
A. Namenbeispiele		
a) Im Suffix -ALIA		68

b) Im Wortstamm	72
B. Entwicklung	73
Abschnitt: A vor palatalisiertem N	
A. Namenbeispiele	
Im Suffix -ANEA	78
B. Entwicklung	79
Abschnitt: A vor V + Palatal	
A. Namenbeispiel	83
B. Entwicklung	84
III. Kapitel: <u>Die Ergebnisse von ^</u>	
A. Namenbeispiele	
a) Im Suffix -ATU	85
b) Im Wortstamm	88
B. Entwicklung	91
a) Die Ergebnisse von -ATU in Graubünden	93
1. Im heutigen ^aw-Gebiet	98
2. Im heutigen -a-Gebiet	98
3« Im heutigen -o-Gebiet	99
4. Im deutschen Nordostbünden	101
5. Prada	104
b) Die Ergebnisse von -ATU in heute deutschsprachigen Gebieten ausserhalb Graubündens und des Sarganserlandes	
1. Im Südtirol	105
2. Im Nordtirol	107
3« Im Vorarlberg und im Rheintal	107
c) Die Ergebnisse des Sarganserlandes im gesamt-rätoromanischen Rahmen betrachtet	108
IV. Kapitel: <u>Die Diphthongierung 6 > AW</u>	
A. Namenbeispiele	112
B. Entwicklung	
a) Die Verhältnisse in Graubünden	117
b) Die Verhältnisse im Sarganserland	129
Rückblick auf die untersuchten Lautentwicklungen	136

Zweiter Teil

ZUR LAUTLICHEN DEUTUNG URKUNDLICHER FORMEN

Doppelformen	137
Bedeutung einer genügenden Anzahl von Belegen	139
Das Bedürfnis zur Unterscheidung	140
Die Beweiskraft abweichender Einzelformen	141

Ausstellungsort und Schreiber	143
Latinisierungen	144
Schlusswort	149
Register	
Verzeichnis der sarganserländischen Orts- und Flurnamen, deren Entwicklung dargestellt oder gestreift wurde	150
Verzeichnis der Etyma, auf die die erwähnten sarganserländischen Orts- und Flurnamen zurückgehen	152

Verzeichnis der Karten

Heutige Ergebnisse von a vor tä	58
Heutige Ergebnisse von ä vor l	74
Heutige Ergebnisse von ä" vor n	80
Heutige Ergebnisse von -ATU in Graubünden	94
Heutige Ergebnisse von o in Graubünden	119

Verzeichnis der Tabellen

Das Suffix -ACEU in ÖN Deutsch-Bündens und des Sarganserlands	59
-ALIA-Ergebnisse in ON Deutsch-Bündens und des Sarganserlands	73
-ANEA/-ANIA in ON Deutsch-Bündens und des Sarganserlands	79
Tabelle der urkundlichen Formen von PRATUM (bis 1650) im rät. Gebiet mit heutigem o und in Deutsch-Nordostbünden	93
ö in den ON des Surmeir und Deutsch-Nordostbündens	,120
Die Ergebnisse von I, U und 0 in offener Silbe in Romanisch-Bünden	128